



Gemeindebrief

Schloßkirchengemeinde Schwerin

Juni bis August 2023





8 Musik.

Seiten 8-10: Musik im Sommer und Erinnerungen.

12 Wege.

Seite 12: Erinnerungen an eine Wanderung am Karsamstag.



14 Freiheit.

Seite 14: Konfirmanden und ein Wochenende in Laage.



„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

Martin Buber

Ein wichtiger Satz des jüdischen Theologen und Philosophen Martin Buber, der am 13. Juni 1965 in Jerusalem gestorben ist. In Bubers Buch „Ich und Du“ findet sich die Erkenntnis, dass der Dialog der Schlüssel zur Welt ist. In der lebendigen Begegnung findet der Mensch zu sich selbst. Aber auch zu seinem Gegenüber. Und letztlich zu Gott. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ In diesem Satz klingt der kreative Impuls immer wieder zurückzufinden zu einem wachen Miteinander, offen für Begegnungen aller Art.

Martin Buber wurde durch den Chassidismus geprägt, einer Glaubensbewegung, die im 18. Jh. in der Westukraine entstanden war, und seinen Geschichten, die sich um charismatische Rabbis, ihre Gemeinden und die Suche nach Gott drehten.

Buber hat hier wiederentdeckt, dass alles, was da ist, aus einem göttlichen Funken heraus existiert. Gott findet sich in den kleinsten Dingen des Alltags. Überall da, wo ein Mensch wach ist für das, was ihn ansprechen will: Das kann ein Wort sein, ein Baum, ein Gesicht. Dann verwandelt sich die stumme Welt in eine einzige Anrede an den Menschen.

Im Chassidismus fand Buber die Grundfragen des Lebens behandelt: Wie begegne ich mir selbst? Dankbar, hoffnungsfroh, mit Selbstvertrauen? Und wie Anderen? Empathisch und wertschätzend? Wie begegne ich Gott? Mit offenen Sinnen und offenem Herzen? Überall da, wo ich mich auf die Begegnung mit Anderen einlasse, kann ich im Kleinen das Große erfahren. Schau ich zurück auf die letzten Monate, erinnere ich mich an viele lebendige Begegnungen. Die Bilder auf der Titelseite erinnern an den Geburtstagsnachmittag, die Konfi-Rüste und den „Diakonie-Sonntag“. Von zurückliegenden und künftigen Begegnungen lesen Sie in diesem Brief.

Vieles tun wir in dieser Zeit gemeinsam mit der Schelfgemeinde. Eine schöne Erfahrung, die uns in beiden Gemeinden bereichernde Begegnungen ermöglicht. Der Wermutstropfen ist, dass es bislang nicht gelungen ist, die Pfarrstelle zu besetzen. So bin ich weiterhin mit ihrer Verwaltung betraut. Ich wünsche Euch und Ihnen viel Freude bei der Lektüre und einen wunderbaren Sommer! Vielleicht begegnen wir uns hier und da!

Ihr / Euer Volkmar Seyffert

Gottesdienste

... und mehr

■ JUNI UND JULI IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

4. Juni, Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl

17.00 Uhr, Schloss, Taizé - Gottesdienst, gestaltet von der Jungen Gemeinde

11. Juni, 1. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

11.30 Uhr, **Schelf**, "Jetzt ist die Zeit" Gottesdienst für Ausgeschlafene

18. Juni, 2. nach Trinitatis

Gemeindeausflug. Kein Gottesdienst im Schloss. Willkommen bei den Nachbarn!

20. Juni, Gottesdienst im Senioren-Centrum

9.30 Uhr, **Adam-Scharrer-Weg 12**

21. Juni

16.30 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Kleine-Kinder-Kirche:

Gottesdienst für 0 - 6jährige Kinder und ihre Familien.

18.00 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Schweriner Taizé - Gebet

24. Juni, Johannistag

19.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Männerchor

25. Juni, 3. nach Trinitatis

10.00 Uhr, **Schelf**, Gottesdienst mit Chor und Bläsern

2. Juli, 4. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee

9. Juli, 5. nach Trinitatis

11.00 Uhr, Schloss, Familiengottesdienst mit Taufe

14.00 Uhr, **Dom**, Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Tilman Baier als Chefredakteur der Kirchenzeitung

■ JULI UND AUGUST IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

12. Juli, Kleine-Kinder-Kirche

16.30 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Gottesdienst für 0 - 6jährige Kinder / Familien

16. Juli, 6. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Kirchenkaffee

10.00 Uhr, **Dom**, Bischofskanzlei - Gottesdienst mit Bischof M. Chalupka, Wien und Landesbischöfin K. Kühnbaum-Schmidt

18. Juli, Gottesdienst im Senioren-Centrum

9.30 Uhr, **Adam-Scharrer-Weg 12**

23. Juli, 7. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

30. Juli, 8. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Kirchenkaffee

6. August, 9. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl

13. August, 10. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

20. August, 11. nach Trinitatis

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

22. August, Gottesdienst im Senioren-Centrum

9.30 Uhr, **Adam-Scharrer-Weg 12**

27. August, 12. Nach Trinitatis: Garten - Gottesdienst

10.00 Uhr, **Schleifmühlenweg 4, Fam. Genzmer-Rehberg**, mit Kindergottesdienst

Gebet für den Frieden: dienstags, 17.00 Uhr, Schelfkirche

Gemeindeleben...

... in Schloss und Stadt

Gespräch um die Bibel

22. Juni, 13. Juli, 15.00 Uhr, Anna-Hospital

Im Zentrum der Nachmittage steht ein Abschnitt aus der Bibel, den wir gemeinsam lesen, dabei darauf hören, was er in uns zum Klingen bringt und versuchen zu verstehen, wie die alten Worte für unser Leben heute bedeutsam werden.

Besuchsdienst der Kirchengemeinde

24. August, 15.00 Uhr, Anna-Hospital

Wir besuchen Menschen unserer Gemeinde zum Geburtstag. Wenn Sie unabhängig davon Besuch möchten, kommen wir gerne. Wenn Sie selbst Lust haben, los zu gehen und im Namen der Kirchengemeinde Jubilare zu besuchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, bei Frau Leontine Klage oder Volkmar Seyffert (0385 592 360 81).

Abendbrot und mehr...

Mittwoch, 18.00 Uhr, Anna-Hospital

Einmal im Monat: Erzählen, ein spannender Vortrag, eine Kleinigkeit zu essen, Begegnungen. Herzlich willkommen!

7. Juni: „Das Heilige Land auf der anderen Seite des Jordan“ - Reisebericht.

5. Juli: Grillabend vor der Sommerpause

Kein Treffen im August.

Informationen: Angelika Brauer

Man[n] trifft sich. Schweriner Männerkreis

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19.30 Uhr im Anna-Hospital - zu Gespräch, Information und Gebet. Kontakt: Volkmar Seyffert

13. Juni | Vor 70 Jahren: Erinnerungen an den 17. Juni 1953

Vor einigen Wochen erzählte bei einem Besuch ein Mann von seiner Trauung kurz nach dem 17. Juni 1953 im Schweriner Dom. Damals stand ein sowjetischer Panzer vor dem Marktportal...

11. Juli | 18.00 Uhr | Männer über Land

Wir treffen uns am Anna-Hospital und brechen auf, an einen schönen Ort mit Platz für einen Grill... (Rückmeldung erbeten: 0385 592 360 81).

Kinder. Sommer. Freizeit.

21. - 25. August, Versöhnungskirche

Willkommen zur gemeinsamen Kinderfreizeit mit der Friedens- und Schelfgemeinde. Interesse? Bitte bei Gemeindepädagogin Kerstin Blümel melden! (0160 9801 6574, kerstin.bluemel@elkm.de).



Wir nutzen auch die PPush - App für aktuelle Informationen aus Ihrer Gemeinde. Mehr zur App finden Sie auch hier: <https://www.ppush.eu/>.



Nacht der Chöre

Dom, 16. Juni, 17.00 bis 24.00 Uhr

Fünf Jahre liegt sie schon zurück, die letzte Nacht der Chöre im Dom. Eigentlich sollte die Fortsetzung zur 850-Jahrfeier im Jubiläumsjahr des Domes stattfinden, aber in der Zeit der Pandemie kam die Chorarbeit in Schwerin zum Erliegen. So mancher Chor bangte um sein Fortbestehen, Konzerte waren lange nicht möglich. Mit Proben via Zoom, später vorsichtigen Übungsstunden mit viel Abstand zwischen den Sängerinnen und Sängern, erwachte die Chorvielfalt wieder. Wir freuen uns,

dass die Domkantorei für Freitag, den 16. Juni eine Nacht der Chöre im Dom ankündigen kann. 19 Chöre haben sich angemeldet: Schulchöre, Gemeindechöre, bekannte Ensemble wie die Singakademie und der Polizeichor, neu gegründete Chöre und viele andere. Wir laden Sie herzlich dazu ein! Eintrittskarten gibt es in der Buchhandlung Schoknecht, Schloßstraße und an der Abendkasse: 10 € / 5 € ermäßigt, Kinder und Schüler haben freien Zutritt. *(Ute Rothacker)*

460

17. Juni 2023 - Die Mecklenburgische Staatskapelle feiert Geburtstag

Am 17. Juni 1563 ernannte der Schweriner Herzog Johann Albrecht I. den aus dem Sächsischen stammenden David Köler zu seinem Hofkapellmeister und betraute ihn mit der Aufgabe, eine „Hofkantorey“ zu gründen. Ebenfalls 1563 wurde die Schlosskapelle, die heutige Schlosskirche, eingeweiht. So kehrt die Staatskapelle zu ihrem Jubiläum an ihren Gründungsort zurück. Musikalische Schätze aus dem 460jährigen Repertoire der Staatskapelle werden erklingen.

15 Uhr Vivat! - Festliche Barockmusik

Werke von David Köler, Johannes Flamingus, Johann Fischer, u.a..

18 Uhr Nocturno - Romantische Kammermusik

Werke von Friedrich von Flotow, Georg Alois Schmitt, Gustav Láska, Gustav Paepke, Hans Trneček, Robert Alfred Kirchner und Karl Etti.

Musikalischer Sommer

Musik in Schloss und Dom

Mittagsmusiken in der Schlosskirche
Freitags, 20 Minuten Mittagsmusik in der Schlosskirche oder die einstündige Matinée am Sonntag.

7. Juli, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
Saxophon-Quartett „sax in future“
Leitung: Ingolf Drabon

14. Juli, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
Domkantor Jan Ernst, Orgel

21. Juli, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
Maria Sophie Hüpeden, Orgel

28. Juli, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
Peer Cladow und Carl Rinke,
Gesang & Orgel

30. Juli, 12.00 Uhr, Matinée
Ludwig Frankmar (Berlin),
Barockmusik für Cello solo. Werke
von Diego Ortiz, Georg Philipp
Telemann, Marin Marais

4. August, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
Peer Cladow, Orgel

11. August, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
N.N.

18. August, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
Alena Kachel (Weimar),
Violine solo

25. August, 14.00 Uhr, Mittagsmusik
Domkantor Jan Ernst (Orgel) &
Meinderd Zwart (Querflöte)

3. September, 12.00 Uhr, Matinée
„Ave Maria“, Chor der Singeleiter
(Lübeck), Geistliches a capella Pro-
gramm mit Werken von Monte-
verdi, Palestrina, Tallis, Purcell,
Mendelssohn Bartholdy, u.a.
Leitung: Darko Bunderla

Kleine Orgelmusik im Dom

Jeweils montags, 14.30 Uhr:
20 Minuten Orgelmusik

Eine Übersicht über alle Konzerte der Kirchenmusik in der Stadt finden Sie auf dem Faltblatt „Musik in Schweriner Kirchen“ und im Heft „Musik im Schweriner Dom“.

Musizieren im Schloss - Herzlich willkommen!

Donnerstags, 7.45 Uhr, im Anna-Hospital...

...treffen sich die Bläser unter der Leitung von Kamo Gasparyan im Anna-Hospital. *Kontakt: Annette Sewing (über das Gemeindebüro).*



Mitgesungen

Beim Chormusical „Martin Luther King“

I have a dream. Welche Träume haben wir, jeder von uns? Wie wichtig sind sie uns? Bleiben es Träume oder Wünsche?

Träume können sich erfüllen, tun wir was dafür! In unserer Gemeinde haben wir sicher auch Träume, Vorstellungen von einer aktiven, einladenden Gemeinde, möchten mitgestalten, Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und vieles mehr.

I have a dream. Ein Wunsch, ein Traum war es auch, einige Lieder aus dem Musical in einem Gottesdienst zu singen. Dieser Wunsch ging eine Woche später in der Schelfkirche in Erfüllung. Zwei Solisten und viele Sänger aus dem Projektchor mit Jan Ernst, ergaben einen recht großen Chor. Es war noch einmal ein tolles Erlebnis in einer gut besuchten Kirche. *(Eva Lange)*

Ein halbes Jahr haben wir, Sängerinnen und Sänger aus unterschiedlichen Chören mit Domkantor Jan Ernst 14 t ä g i g in der Thomaskapelle des Domes für das Musical geübt. Wir, Sabine Wegner, Ludwig Rehberg, Elke Genzmer-Rehberg, Anita Fahning und Eva Lange (v.l.n.r.), wollten unbedingt dabei sein, wenn sich aus der ganzen Region in Rostock ca. 1200 SängerInnen zur Ausführung treffen. Am 18. März war es soweit! Welch ein Erlebnis!

I have a dream. Nicht nur, dass so viele Menschen gemeinsam gesungen haben, auch das Thema ist weiterhin aktuell. Martin Luther King erinnert uns daran: Es ist wichtig, gegen Ungerechtigkeit einzutreten! Schauen wir uns um im eigenen Umfeld und darüber hinaus: für Gerechtigkeit einzustehen wird immer ein Thema sein.

Singen im Schloss - Herzlich willkommen!

Montags, 19.00 Uhr, in Anna-Hospital und Petruskirche im Wechsel

Schlosskirchenchor und der Chor der Petrusgemeinde singen gemeinsam unter der Leitung von Cornelia Kurek.

Kontakt: Eva Lange (über das Gemeindebüro).

Willkommen sein

Der Ausschuss „Einladende Gemeinde - Willkommen“

Wir - Caroline Henschel, Siegfried Hornburg, Hartmut Kowsky und Anja Heinze - wirken mit im Ausschuss „Einladende Gemeinde – Willkommen“. Wir haben in diesem Jahr bisher zweimal getagt und uns zunächst mit Grundsatzfragen des Willkommens beschäftigt: Was bedeutet „Einladende Gemeinde“ für uns? Wo sehen wir Einschränkungen und/oder Hürden? Wie können wir diese abbauen?

Natürlich sind wir Fragen der Begegnung und Ansprache von Menschen vor, im und nach dem Gottesdienst nachgegangen. Erste kleine Maßnahmen setzen wir bereits um. Ich denke an unseren Aufsteller mit Hinweis zum aktuell stattfindenden Gottesdienst, die Einladung an Familien mit kleineren Kindern, die bereitgestellten Spiel- und Lesematerialien und den Spieleteppich während des Gottesdienstes zu nutzen, aber auch an Wahrnehmung und Begrüßung von Gästen. Auch der regelmäßig stattfindende Kirchenkaffee bietet Raum für Begegnung und Gespräch mit bekannten und neuen Gesichtern. Wir haben uns darüber hinaus vergewissert, welche Angebote es aktuell im

Gemeindeleben gibt. Eine Liste ist im Gemeindebüro verfügbar. Alle Gruppen sind offene Gruppen. Seien Sie herzlich eingeladen!

In den nächsten Beratungen wollen wir u.a. der Frage nachgehen, wie wir mehr Aufmerksamkeit schaffen und damit mehr Menschen erreichen können. Wenn Sie Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Hinweise. Wir freuen uns auch über weitere Mitwirkende und Mitgestaltende. Sie sind herzlich willkommen! *(Anja Heinze)*

Die Junge Gemeinde Schloss/Schelf lädt Jung & Alt ganz herzlich ein



Sonntag, 4. Juni, 17 Uhr,
Schwerin, Schlosskirche

Mit anschließendem Imbiss
in gemütlicher Runde.

Wir freuen uns
über Gaben
für den Imbiss!

Schweige und höre...

Am Karsamstag unterwegs

Ökumenische Wanderung am Karsamstag vor Ostern? Was für ein Termin! Da muss ich doch eigentlich einkaufen, Vorbereitungen treffen für Ostersonntag, da muss ich doch eigentlich....??? Muss ich? Nein. Der Termin ist genau richtig! Was für eine geniale Idee! Draußen in der Natur zur Ruhe kommen, mit netten Menschen wandern, einen neuen Weg kennen lernen! Mitfahrgelegenheit zum Schloss Kaarz inbegriffen. Alles viel besser als einkaufen! Innerliche Vorbereitung auf Ostern!

So stand ich am Samstagmorgen an der Haltestelle Bergstraße und konnte um 10.00 Uhr bei Familie Crone ins Auto steigen, um mit insgesamt 6 Personen (wie rationell und umweltfreundlich!) zum Schloss Kaarz zu fahren. Dort wartete schon eine Schar Menschen (ca. 30) auf uns, Familien, Alleinstehende, Paare, bekannte und unbekannte Gesichter aus den Gemeinden „Schloss“ und „St. Anna“ und woher auch immer! Alle fröhlich, motiviert und ein bisschen zitternd angesichts der Kälte!

Pastor Seyffert bat uns einen großen Kreis zu bilden, sein Sohn Justus verteilte rasch kleine Liedzettel, und schon ging es los mit einem Kanon, der uns auch auf den folgenden vier Stationen begleitete.

1. Aufgabe: Schweigend gehen!

Schwere Aufgabe, hatten sich doch alle sooo viel zu erzählen. Doch nach und nach wurde es still, bis wir nach 2 km an einer Hütte ankamen und uns und unsere Gedanken sammelten. Kanon singen und der 2. Aufgabe lauschen.

2. Aufgabe: Zu zweit eine weitere Strecke gehen und sich gegenseitig erzählen:

Wie habe ich die Passionszeit erlebt? Gab es ein besonderes Erlebnis? Wir beide (katholisch und evangelisch) stellten fest, dass es viele gemeinsame und auch unterschiedliche Rituale in unseren Kirchen gibt. Über die bei uns übliche Fußwaschung am Gründonnerstag staunte meine Gesprächspartnerin.

3. Aufgabe: Sucht einen Partner, eine Partnerin und stellt euch vor, Jesus ginge in eurer Mitte zwischen euch.



Wie wäre euer Gespräch?

Das fand ich schwer, sehr persönlich! Zum Glück habe ich immer das Gefühl, dass Jesus mit mir geht, auch wenn ich es mir oft nicht bewusst mache. Also wanderte ich lieber alleine und hatte Zeit für meine Gedanken und das unglaublich schöne Warnowtal.

4. Aufgabe: Schau, welche Schätze du in der Natur findest, kleine Zweige, Blümchen, Blätter...

Die Kinder konnten ihre Schätze auf ein ausgeschnittenes Pappi kleben, um es zu Hause an einen Zweig zu hängen.

Nach insgesamt 6 km erreichten wir Schloss Kaarz. Auf der Terrasse, bestückt mit Stühlen und Tischen, durften wir unser Picknick auspacken und

essen. Sehr gerne bestellten wir uns dazu einen Cappuccino oder Tee!

Und gleich ging es auch schon los mit der Planung einer Kräuterwanderung, die fröhliche Energie in unserer ökumenischen Gemeinschaft sollte weiter gepflegt und erhalten bleiben. Für mich waren es erfüllte Stunden mit besonderen Menschen, Gesprächen und Gedanken! Eine frohe Vorbereitung auf die Osternacht! Vielen Dank an Pastor Seyffert von der Schloßkirchengemeinde und an Frau Rinke aus unserer Gemeinde St. Anna!

Zu Hause war noch genügend Zeit für ein Mittagsschläfchen und für einen Einkauf, fehlte doch noch frische Milch! (*Uschi Schmitt*)

Freiheit

Konfirmanden bereiten in Laage ihren Vorstellungsgottesdienst am 7. Mai vor



„Freiheit“ - dieses Wort lag in der Mitte des Stuhlkreises beim letzten Konfirmandentag im März. Es ging darum, ein Thema für den Vorstellungsgottesdienst zu finden. Die Konfis wussten: diesen Gottesdienst würden sie, die 18 Hauptkonfirmanden vorbereiten und am 7. Mai mit der Gemeinde feiern.

Ende April: Auf einer Freizeit in Laage haben wir das Thema „Freiheit“ weiter erkundet und überlegt, was im Gottesdienst zur Sprache kommen soll, welche Lieder wir singen, wofür wir beten möchten. Das waren intensive Phasen des Nachdenkens, Redens und Ausprobierens.

Gut, dass es viel Zeit für Tischtennis, Spiele und Erzählen gab. Auch war immer ein Team in der Küche verantwortlich für die nächste Mahlzeit.

Mit dabei waren mit Greta, Ida, Thale und Anton vier sehr musikalische Teamer aus unserer Jungen Gemeinde. Sie begleiteten die Taizé - Andachten abends in der Laager Kirche.

Am Ende der Freizeit war ein Anspiel entstanden, in dem die Jugendlichen von Momenten der Unfreiheit in



ihrem Alltag erzählten. In einem schweren Rucksack wurden die Aufgaben in Schule und Familie geschleppt. Die Predigtgruppe begann im Gottesdienst ihre Verkündigung mit der Frage an die Gemeinde:

„Was bedeutet Freiheit für Sie?“
In ihrer Predigt haben sie den eigenen Erfahrungen Worte zur Seite gestellt, wie dieses: *„Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.“* (Jean-Jacques Rousseau).

Sie haben davon gesprochen, wie Jesus in der Bergpredigt den Menschen Mut macht, die sich nach Freiheit und Gerechtigkeit sehnen. Wer diese Sehnsucht im Herzen trägt und sein

Leben danach gestaltet, soll zum Licht der Welt und Salz der Erde werden.

Aufmerksam und angerührt feierte die Gemeinde diesen Gottesdienst. Steffen Nowack, Referent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, und ich sind gespannt, wer sich nach der Konfirmation die Freiheit nimmt und Montagabend zur Jungen Gemeinde ins Anna-Hospital kommt.

Neben Abendbrot (meistens Nudeln) ist Zeit für Spiele, Erzählen, Singen.

Gerade wird dort ein **Taizé - Gottesdienst** vorbereitet, den die Jugendlichen **am 4. Juni, 17.00 Uhr in der Schlosskirche** feiern möchten. (Volkmar Seyffert)

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagskindern



Gottes Segen den Getauften, ...

... den Konfirmierten

Sonntag Exaudi, 21. Mai:

und Getrauten

Etwas Festes muß der Mensch haben, daran er zu Anker liege, etwas, das nicht von ihm abhängt, sondern davon er abhängt.

Matthias Claudius

Gottes Segen den Gestorbenen und Trauernden

Die Klagemauer-
im Blitz eines Gebetes
stürzt sie zusammen.

Gott ist ein
Gebet weit
von uns entfernt.

Nelly Sachs

„Aktiv lernen“ können Kleine und Große



Dr. Ulf Harder ist neuer Propst des Stift Bethlehem in Ludwigslust und damit auch theologischer Geschäftsführer der Diakonie Westmecklenburg-Schwerin. Gemeinsam mit seinem Kollegen, dem kaufmännischen Geschäftsführer Thomas Tweer, ist er unterwegs, um die Menschen und ihre Arbeit in den verschiedenen Einrichtungen kennenzulernen. Zum Bereich „Aktiv lernen“ gehören Schulen mit unterschiedlichen Konzeptionen und Bildungsangeboten für junge und erwachsene Schüler.

Bei einem Besuch in der „Monte“ hatten die Geschäftsführer Gelegenheit, sich mit Schulleiter Fred Vorfahr und der seit kurzem an der Schule tätigen Christina Perchtold zum Thema Bildung auszutauschen. „Leider müssen wir feststellen, dass es immer schwieriger wird, zukünftige Kolleginnen und Kollegen zu finden“ erläutert Fed Vorfahr. „Wir sind froh, dass wir Christina Perchtold als neue Lehrerin für die Montessori-Schule gefunden haben.“

Christina Perchtold erinnert sich: „Während des Studiums an der Universität Augsburg hatte ich ein Seminar zum

Thema „Montessori-Pädagogik“ und hospitierte im Zuge dessen auch an einer Montessori-Schule. Dies hat mich nachhaltig beeindruckt. Nach dem Studium war somit für mich klar, dass ich mein Referendariat an einer Montessori-Schule absolvieren will. Als ich die Einladung für ein Vorstellungsgespräch in Schwerin bekam, war ich sowohl von der Schule als auch von der Stadt begeistert. Was mich von der Schule am meisten überzeugte, war, dass alle Beteiligten wirklich Lust hatten, eine Referendarin aufzunehmen und auszubilden. Ich bin sehr glücklich, dass ich nach Beendigung meines Referendariats an der Montessori-Schule bleiben kann und dort sogar eine Klassenleitung übernehmen darf.“ „Lehrern und Lehrerinnen, die mit großer Lebensfreude ihren Beruf ausgelebt haben, verdanke ich enorm viel.“ sagte Dr. Ulf Harder und weiter: „Wer Ehre und Würde des Menschen achten will, wer sich für Teilhabe und Teilgabe von Menschen in allen Altersstufen stark machen will, der muss Bildung großschreiben.“ *(Anna Karsten, gekürzt)*

So erreichen Sie uns!

Evangelisch-Lutherische Schloßkirchengemeinde		
Gemeindebüro Donnerstags	Friederike Finck 09.00 - 11.00 Uhr	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 562 567 schwerin-schlosskirche@elkm.de
Internet	www.schlosskirche-schwerin.de	
Pastor	Volkmar Seyffert	0385 592 360 81 volkmar.seyffert@elkm.de
Stellv. Vorsitzende Kirchengemeinderat	Eva-Maria Lange	
Küsterin	Heidemarie Jürß	
Diakonie-Sozialstation Dom/Schloß gGmbH		
Geschäftsführerin	Kristin Kloock	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 565 969 dom-schloss@sozialstation-schwerin.de
Leitende Schwester	Claudia Koschnick	0385 565 969
Internet	www.sozialstation-schwerin.de	
Telefonseelsorge	Täglich	0800 1 11 01 11 / gebührenfrei

Impressum

Herausgeber	Der Kirchengemeinderat V.i.S.d.P.: Volkmar Seyffert	
Redaktion	Fabian Grafe, Hartmut Kowsky, Volkmar Seyffert	
Fotos	S. 18 DWMSN; S. 2 L. Frankmar; S. 15 H. Kowsky; S. 1, 10 E. Lange; S. 1,2, 6, 13, 14, 16 V. Seyffert; S. 1, 4 F. Vorfahr.	
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 650	
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.08.2023		
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!		

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten
deiner Flügel
frohlocke ich.

Psalm 63,8 - Wort für den Monat August

Geborgen

Mit den Augen
dem Vogelschwarm folgen,
die Gedanken
ins Weite ziehen lassen.

Über Berge und Täler,
Land und Meer,
vom Morgen bis
zum Abend:

Kein Ort, kein Tag,
an dem Gott
nicht die Flügel
über dir ausbreitet.

aus: Tina Willms, Im Blickfeld des Himmels, 2022.